

Montag, 23.07.2018

chargelT mobility Ladesäule im ADAC Test – Das Urteil “gut”

Unkomplizierter Ladevorgang, Kostentransparenz und 24-Stunden-Service – was muss eine Ladesäule können? Das hat sich der ADAC auch gefragt und deutschlandweit öffentlich zugängliche Ladesäulen getestet.

Hohen Neuendorf/Kitzingen: Beim großen ADAC Test 2018 wurden in ganz Deutschland 53 öffentliche Ladesäulen für E-Fahrzeuge getestet. Die Plug&Play Ladebox von chargelT mobility in Hohen Neuendorf schneidet im Test positiv ab. Das Urteil fällt „gut“ aus.

Besonders positiv bewertet wurde die 24-Stunden-Hotline von chargelT mobility. Kunden wird an Ort und Stelle, ohne lange Wartezeit, sofort geholfen. Der Ladevorgang selbst erhielt die bestmögliche Bewertung. Das Zugangsmedium ist sofort einsehbar und kostenlos, sodass monatliche Gebühren für einen Account entfallen. Somit kann an der Ladestation auch von Durchreisenden, Fremd- oder Neukunden ohne Probleme geladen werden. Dank eines funktionierenden Backends finden die Nutzer im Internet Angaben zur Steckeranzahl und den Steckertypen samt Ladeleistung sowie Informationen zur Verfügbarkeit der Station.

An den Ladesäulen der chargelT mobility sind Preis- und Tarifinformationen sichtbar integriert, um den Nutzer der Ladestationen die notwendige Preistransparenz zu bieten.

chargelT mobility entwickelt und optimiert die Hard- und Software fortlaufend, sodass an den Ladesystemen ab dem Baujahr 2015 ab der Steuerung 3.0 die Preisinformationen im Vorfeld auf dem Display angezeigt werden. Natürlich nur, wenn ein Preis eingestellt ist. Ist das Laden kostenlos, wie an der von ADAC getesteten Ladestation in Hohen Neuendorf, wird keine Preisinformation angezeigt. Alternativ sind die Tarifinformationen auch meist in den Apps von Roaminganbietern ausgewiesen. Ebenso wird die geladene Energiemenge am Ende des Ladevorgangs auf dem Display der Ladesäule angezeigt. Der Strompreis pro Einheit sowie die Kosten nach dem Laden können von registrierten Nutzern auch im Lademanagementportal (LMP) eingesehen werden.

Die Preise für eine Akkuladung hängt von vielen Faktoren ab, beispielsweise der Batteriekapazität, dem Ladezustand oder der Ladesäule. Die Folge daraus: Pauschale Empfehlungen können den Nutzern nicht gegeben werden. Die chargelT hat dafür eine Lösung: Eine Abrechnung nach Kilowattstunden, die sowohl die Zeit, wie auch die Leistung berücksichtigt. Bedingt durch das leistungsstarke Backend, in Verbindung mit dem integrierten Ladecontroller der chargelT mobility, wird diese intelligente Art der Abrechnung möglich.

„Wir sind stets bestrebt unseren Kunden, den Betreibern und auch den Nutzern unserer Ladestationen den bestmöglichen Service zu bieten. Daher bieten wir beispielsweise dem Betreiber verschiedene Preismodelle an und unsere Service-Hotline ist auch für die Nutzer rund um die Uhr erreichbar.“, so Sebastian Bachmann, Geschäftsführer von chargelT mobility.

Die Tests wurden durch die P3 automotive im Zeitraum vom 26.7-15.8.2017 und 10.11-14.11.2017 mit zwei handelsüblichen BMW i3 Elektroautos durchgeführt. Im Fokus standen dabei die Ladestationen der großen Städte Deutschlands Berlin, Hamburg, Köln, Leipzig, München und Stuttgart, sowie deren Umland.

Über chargelT mobility GmbH: Die chargelT mobility GmbH wurde 2010 gegründet und ist ansässig im INNOPARK Kitzingen. Als erfahrener E-Mobilitätsdienstleister gehört chargelT zur hoch.rein Unternehmensgruppe und entwickelt seit der Stunde null der jungen Elektromobilität intelligente Ladelösungen.

Montag, 23.07.2018

gen für E-Fahrzeuge (E-Autos, E-Busse und E-Bikes). Dazu liefert chargeIT als unabhängiger IT-Backend-Anbieter eine Plattform für vernetzte Elektromobilität und bietet vollständig integrierbare Komplettlösungen bestehend aus Steuerungselektronik (Ladecontroller) und Cloud-Lösung (Lademanagement-Portal). Aktuell sind bereits über 2000 chargeIT Ladepunkte in Deutschland, Frankreich, Italien und Rumänien installiert. Weitere Informationen erhalten Sie auf www.chargeit-mobility.com

